



Rettung

„Worauf warten Sie, Clark? Ich kann Ihnen das nicht abnehmen“, forderte ihn Henderson kühl auf. Mit zitternden Händen hielt Richard Clark den eisernen Dolch. Hinter ihm klaffte der Abgrund und Richard verschwendete keinen Blick in diese Richtung, er wusste, dass es dort keinen Ausweg geben würde. „Bitte, Henderson, das kann nicht Ihr Ernst sein“, fasste Richard noch einmal den Mut, „Ich habe nichts ...“ „Sie wissen, dass das mein voller Ernst ist“, schnitt Henderson ihm das Wort ab. Auf einmal entspannten sich Richards Gesichtszüge. Henderson bemerkte es nicht, Richard glaubte, es sei die Aufregung gewesen. Langsam wurde Henderson ungeduldig: „Entweder Sie stürzen sich den Abgrund hinunter, oder Sie bringen sich jetzt um, oder ich greife zu härteren Methoden.“ In seiner erdigen Hand hielt Henderson eine entsicherte Pistole, deren Lauf auf Richard ausgerichtet war. Um noch etwas Zeit zu gewinnen, erwiderte Richard schnell: „Bitte, lassen Sie mich noch ein letztes Wort an meinen Gott richten.“ Entschuldigung, Gott, aber du musst mich retten, dachte Richard. Henderson betrachtete ihn verächtlich und antwortete: „Ich wusste nicht, dass Sie so fromm sind, aber ich will ja nicht so sein, Clark.“ Plötzlich zersprang über Hendersons Kopf eine Glasflasche und kurz darauf fiel er bewusstlos auf den steinigen Boden. „Sie haben mich gerettet“, sagte Richard erleichtert. „Ich dachte, Sie wären schon bei dem lieben Herrn dort oben.“ Richard deutete mit dem Finger in den Himmel. Sein Kollege schüttelte den Kopf. „Hendersons Komplize hatte nicht viel Hirnmasse, ich konnte ihm ganz einfach seine Knarre aus der Hand treten.“

Hoffe es hat euch gefallen, Kritik herzlich willkommen
Gießkanne

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!